



Aus dem Inhalt:

Bahnhofplatz

Der Umbau beginnt
am 22. Mai



Seite 3

Das Bürgeramt

Neue Serie stellt
Aufgaben vor



Seite 5

Bürgerbefragung 2022

Auswertung
der Ergebnisse



Seite 6

Erinnerung an die Anfänge der deutschen Demokratie

175 Jahre badische Revolution 1848/49

In Anwesenheit zahlreicher Ehren-gäste, darunter Nachfahren der damals aktiven „revolutionären Familien“ Hecker, Venedey, Blum, Sigel, Mathy und Sättele und des Nachfahren des damaligen Großherzogs Leopold, Bernhard Markgraf von Baden, erinnerten die Stadt Konstanz und das Rosgartenmuseum im Festsaal des Inselhotels an die frühe Demokratiebewegung von 1848/49. Aus den USA waren rund 30 direkte Nachfahren des badischen Abgeordneten und legendären Freischarenführers Friedrich Hecker angereist, um an der Eröffnung der Sonderausstellung „Jetzt machen wir Republik!“ im Kulturzentrum am Münster und am Festakt zum 175. Jahrestag der Ereignisse teilzunehmen.

OB Uli Burchardt erinnerte daran, dass der „Heckerzug“ und die nachfolgenden Aufstände zwar militärisch gescheitert seien. „Doch der Grundrechtekatalog und die im Frühjahr 1849 in der Frankfurter Nationalversammlung beschlossene erste gesamtdeutsche Verfassung blieben als letztlich erfolgreiche Meilensteine freiheitlicher deutscher Verfassungsgeschichte bestehen“, sagte er. Wenn heute der demokratisch gewählte Gemeinderat unter dem Vorsitz eines gewählten Oberbürgermeisters tagt, RätInnen in freier



Tobias Engelsing, Direktor Städtische Museen, Moderatorin Annett Fleischer und Regisseurin Teresa Renn freuen sich über den gemeinsamen Dokumentarfilm zur Ausstellung.

Rede ihre Meinungen bekunden und engagiert um Mehrheiten ringen, bürgerschaftliche Initiativen den Ratssaal oder die Verwaltung mit ihrem Protest belagern, wenn freie Medien berichten und kommentieren, „dann erleben wir lebendige Demokratie und damit späte Früchte der Revolution von 1848/49“, so der Oberbürgermeister.

Museumsdirektor Tobias Engelsing erinnerte mit Kuratorin Lisa Foege, dem Präsidenten der Museums-gesellschaft, Anselm Venedey, und der

Schweizer Historikerin Hope Läubli daran, dass trotz der verfassungspolitischen Bedeutung der Reform- und Revolutionsbewegung von 1848/49 die Erinnerung daran in Deutschland nur schwach ausgeprägt sei. „Bis heute fanden sich im beschaulich-postrevolutionären Konstanz keine parlamentarischen Mehrheiten, um etwa eine Straße nach Friedrich Hecker, Emma Herwegh oder Josef Fickler zu benennen“, stellte Lisa Foege fest. Anselm Venedey hielt fest, dass jeder Mensch

Träger unveräußerlicher Grundrechte und deshalb dazu berufen sei, „den Staat selbst mit zu verwalten“. Daran habe sich seit 1849 nichts geändert, die Botschaft bleibe aktuell in einer Zeit, in der die Demokratie weltweit unter Druck gerate.

Hope Läubli rühmte die „Entschlossenheit dieser Männer und Frauen, für ihre Vision einer freiheitlichen Gesellschaft ihre Existenz und ihr Leben zu riskieren“. Die Courage der 1848er, für die Freiheit zu kämpfen,

sei „immer noch vorbildhaft.“ Tobias Engelsing bilanzierte, es sei anregend und hilfreich, an den Freiheitsethos der Revolutionäre von 1848/49 zu erinnern, damit in unserer Zeitenwende aus „trotzig-verwöhnten Konsumenten wieder engagierte Bürgerinnen und Bürger werden, die von Grundrechten Gebrauch machen, aber auch die demokratischen Grundpflichten erfüllen und für das Gemeinwesen einstehen“.

Am feierlichen Abend im Inselhotel kam es zu einem „Handschlag der Versöhnung“ zwischen der Familie des Revolutionärs Hecker und dem Nachfahren des damaligen Herrschers Großherzog Leopold, Bernhard Markgraf von Baden. Die vom Rosgartenmuseum ausgerichtete Sonderausstellung im Kulturzentrum erzählt mit nie gezeigten Erinnerungsstücken der Revolution von einer bedeutenden Zeit des Aufbruchs in Baden und an der Schweizer Grenze.

Die Sonderausstellung „Jetzt machen wir Republik! Die Revolution 1848/49 in Baden“ im Kulturzentrum am Münster läuft bis 7. Januar 2024. Im Gewölbekeller wird der Dokumentarfilm von Teresa Renn und Tobias Engelsing zum „Heckerzug“ gezeigt. Dort und im Buchhandel ist ein Bilder-Lesebuch zu haben.

Wie sieht die Konstanzer Innenstadt der Zukunft aus?

Ein Rückblick auf die Innentadtexpeditionen der Smart Green City

Am 27. und 29. April 2023 konnten neugierige BürgerInnen einen Einblick in das Projekt „Storyboard Innenstadt“ zur ganzheitlichen Innentadtentwicklung erhalten. Hierzu wurden vier geführte Innentadtexpeditionen für SchülerInnen und Auszubildende, junge Erwachsene und Studierende sowie die weitere interessierte BürgerInnenschaft angeboten. Ausgehend vom Smart Green City Büro in der Hussenstraße 13, wurden sechs sogenannte Zukunftsstationen angesteuert. Die Zukunftsstationen sind auf der nebenstehenden Abbildung verortet. Angeleitet durch das Büro Raumposition aus Wien, wurden an den Stationen verschiedene Aspekte der Stadtplanung und -gestaltung diskutiert. Hierunter fallen beispielsweise die Beschaffenheit und das Nutzungsangebot der verschiedenen Stadtplätze oder die Bedeutung einer innerstädtischen Begrünung für eine klimafitte Innenstadt. Ziel der Touren war es, die individuellen

Wahrnehmungen und Ansprüche an den Innentadttraum herauszufinden, in einen geschützten Diskurs zu gehen und neue Impulse mit nach Hause zu nehmen.

Gleichzeitig bilden die Touren den Auftakt der Onlinebeteiligung. Noch bis einschließlich 21. Mai 2023 können Anregungen und Ideen für die Zukunft der Konstanzer Innenstadt eingebracht werden. Die Onlinebeteiligung kann über das Scannen des beistehenden QR-Codes aufgerufen werden. Auch wer ganz analog unterwegs ist, kann mitmachen: An den Zukunftsstationen im Stadtgebiet kann Feedback direkt eingereicht werden. Dazu eine Ideen-Postkarte ausfüllen und in die dort vorgesehenen Briefkästen einwerfen.

Weitere Infos zum Projekt gibt es an den Zukunftsstationen oder unter <https://smart-green-city-konstanz.de/storyboardinnenstadt>.



An sechs Standorten in der Innenstadt finden Interessierte Informationen und die Option, direkt Anregungen einzuwerfen.

Vorhabenliste

Die Konstanzer Bürgerschaft wird mit der Vorhabenliste laufend über alle wichtigen Vorhaben und Planungen der Stadtverwaltung informiert. Online unter konstanzmitgestalten.de sind nicht nur regelmäßig aktualisierte Vorhaben-Steckbriefe abrufbar – inkl. unter anderem der geplanten Bürgerbeteiligungsform –, sondern auch Steckbriefe zu abgeschlossenen Projekten können weiterhin über ein Archiv eingesehen werden.

Dazu zählt zum Beispiel auch das Vorhaben „Erarbeitung, Entwicklung und Implementieren eines Modells für eine Konstanz spezifische Jugendvertretung“, das erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Durch das Scannen des nebenstehenden QR-Codes geht es direkt zu diesem abgeschlossenen Vorhaben im Archiv:





Intelligente Verkehrsführung statt Brötchentaste

Die Partei, die das Bundesverkehrsministerium leitet, kommt mit einer glorreichen Idee eine Methode aus dem letzten Jahrhundert anzuwenden und "Brötchentasten" an Park-Automaten anzubringen. Da fragen wir uns, was das bewirken soll, außer mehr Autos in die Städte zu locken und mehr Staus zu verursachen? Ganz zu schweigen von den Kosten, die eine solche Massemürüstung der Automaten bedeutet. Auch zum Brötchen-Holen können nur so viele Autos anhalten, wie es Parkplätze gibt. All die anderen drehen ihre Runden, stehen im Stau und die AutofahrerInnen und mitfahrenden ärgern sich. Genau wie die, die Staus vor ihrer Tür haben.

Im digitalen Zeitalter geht Verkehrsführung anders! Viel smarter wäre es, wenn nur so viele Autos in die Innenstadt kommen, wie dort parken können. Es würden keine unnötigen Runden gedreht, Staus verhindert und die AutofahrerInnen wüssten im Voraus, dass ihnen ein Parkplatz sicher ist. Das geht sehr einfach mit digitalen Schranken-Systemen, die Ein- und Ausfahrten erfassen und die Einfahrt erlauben oder verhindern. Sie "erkennen" AnwohnerInnen und AutofahrerInnen mit gültiger Zugangsberechtigung oder Parkticket und lassen sie einfahren. Sind die Parkplätze gefüllt, weichen die AutofahrerInnen aus und parken außerhalb. Dabei könnte ein Ticket im Voraus digital erworben werden. Vielleicht sind dann gar keine Ticketautomaten mehr nötig?

In Konstanz ist für dieses Modell die Zufahrt zur Bodanstraße perfekt geeignet. Dort fahren zu viele Autos und auch das C-Konzept wird dies nicht ändern. Daher möchten wir beantragen, dass die Stadt die Umsetzung eines digitalen Schranken-systems für die Bodanstraße prüft. Zukünftig müsste niemand mehr im Stau stehen oder sich über diesen ärgern. FußgängerInnen und AutofahrerInnen würden gleichermaßen eine Auto-arme-und-freundliche Innenstadt genießen.

JFK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2835
E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de



Wir brauchen ein „Convention-Office“

Das Bodensee-Forum hat sich nach der Pandemie sehr gut entwickelt. Die Buchungszahlen sind deutlich gestiegen. Das haben wir nicht zuletzt der engagierten Arbeit des Organisationsteams mit Ruth Bader an der Spitze zu verdanken. Aber selbst dieses gute Team kann nicht alles allein machen, um die Rentabilität des Hauses zu steigern. Noch werden zu viele Veranstaltungen gebucht, die nur einen Tag dauern. Wir brauchen aber mehrtägige Veranstaltungen mit möglichst vielen Teilnehmern. Diese sind für die Stadt wichtig, weil sie am meisten „Umwegrentabilität“ erzeugen. Erst wenn die Teilnehmer mehrere Nächte in Konstanz bleiben, geben sie hier Geld aus, was den anderen Einrichtungen in der Stadt zu Gute kommt. In anderen Städten, die Kongresshäuser betreiben, wird die Akquise solcher Veranstaltungen von einem eigenen „Convention-Office“ gemacht. Dieses Büro organisiert die Unterbringung und das ganze Rahmenprogramm für die Teilnehmer und berücksichtigt dabei die diversen Angebote der Stadt. Auch für die aktive Anwerbung von Veranstaltungen ist dieses Büro verantwortlich. Es muss die Veranstalter finden und direkt ansprechen, die hierher passen. Für das kleine Team um Frau Bader ist es unmöglich, allein eine so gezielte Akquise zu betreiben und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass den Teilnehmern ein Rahmenprogramm mit Kultur, Museen, Theater, der Mainau usw. geboten wird. Das sollte eine Aufgabe für das Stadtmarketing

werden, an dessen Finanzierung ja die örtliche Wirtschaft beteiligt ist, die letztlich auch von diesem Haus profitieren will.

FDP-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2791
E-Mail: fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de

LINKE LISTE Konstanz

Brauchen wir längere Kneipenöffnungszeiten?

Im Gemeinderat wurde wieder einmal über eine Sperrzeitverkürzung für die innerstädtischen Lokale abgestimmt, also über verlängerte Kneipenöffnungszeiten bis 3.00 Uhr morgens an Werktagen bzw. 5.00 Uhr an Wochenenden, wie sie das Landesgesetz erlaubt.

Die Befürworter versprachen sich davon neben mehr Umsatz für die Gastronomie auch mehr Spaß vor allem für ein jüngeres Publikum, eine höhere Attraktivität der Stadt für Tourist*innen und eine Minderung des Lärmpegels durch eine Entzerrung der Abmarschzeiten der Gäste. Die Nachbar*innen der betreffenden Etablissements hingegen fürchteten um ihren Schlaf, wenn nächtliche Zecher bis zum Morgengrauen rauchend vor den Gaststätten auf den Straßen stehen und sich lautstark unterhalten.

Beide Seiten konnten also gute Gründe für sich ins Feld führen, am Ende entschied sich der Gemeinderat mehrheitlich gegen die Neuregelung und für eine Prüfung durch die Verwaltung.

Zwei wichtige Gesichtspunkte aber blieben in der Diskussion unserer Meinung nach weitgehend unberücksichtigt: Erstens die Belange der Arbeitnehmer*innen, die sich bei oft prekärer Bezahlung künftig ihre Nächte hinter den Tresen der Stadt um die Ohren schlagen sollten, ohne Rücksicht auf ihre Gesundheit oder gar ihre Familien. Und zweitens der Mangel an nichtkommerziellen Unterhaltungs- und Treffmöglichkeiten, also an Grillplätzen, in Parks, in städtischen Einrichtungen, die zu sinnvoller Freizeitgestaltung anregen. Gerade in den für ruhesuchende Anwohner*innen besonders sensiblen Hochsommernächten wissen viele Menschen einfach nicht, wohin zum Feiern.

Die Konflikte am Herosépark, am Schänzle und anderswo können weder durch eine längere Kneipenöffnung noch durch einen kommunalen Ordnungsdienst gelöst werden. Dazu braucht Konstanz vielmehr bessere Freizeitangebote.

LLK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2836
E-Mail: LLK@stadtrat.konstanz.de



Wir sind alle immer (auch) FußgängerInnen

Die meisten unserer Wege legen wir zu Fuß zurück und so wurde jetzt das Handlungsprogramm Fußverkehr auf den Weg gebracht. Jährlich sollen künftig mindestens zehn Maßnahmen umgesetzt werden, um den FußgängerInnen mehr Raum und Gewicht einzuräumen. Das liest sich gut, wird aber bei der Umsetzung schwierig. Denn wenn in unserer dicht bebauten Stadt öffentlicher Raum zugunsten der Fußgänger umverteilt wird, geht er anderen verloren. Zum Beispiel im Paradies, wo Anwohner um ihre Stellplätze fürchten, wenn Gehwege verbreitert werden. Wo soll die Stadt Prioritäten setzen? Es gab zwar eine Online-Beteiligung für FußgängerInnen, in der sie nach ihren Wünschen befragt wurden. Aber wenn auf dem Stadtplan von Konstanz fast überall zu schmale Gehwege eingezeichnet sind, ist schnell klar, dass eine fußgängerfreundliche Umgestaltung schwierig wird. Will ich vor der Tür einen breiteren Gehweg oder doch lieber nicht, weil dann Anwohnerparkplätze wegfallen? Muss er auf beiden Straßenseiten breiter sein, oder würde nicht auch ein breiterer

Gehweg reichen? Und wir wissen alle: wer mit Kinderwagen, Rollator oder auch nur Einkaufstaschen an jemand anderem vorbei will, hat es oft ganz schön schwer. Sinnvoll wäre es, ein bestimmtes Quartier gesamthaft in einer Bürgerversammlung zu betrachten und gemeinsam zu überlegen, welche Maßnahmen denn wirklich helfen würden. Und oft sind es ja eher die Querungen, die für FußgängerInnen schwierig sind wie zum Beispiel in der Schottenstraße zu Schulbeginn oder in der Konzilstraße auf Höhe des Fischmarktes. Generell sollten unsere alten Stadtviertel und die historische Innenstadt autofrei gestaltet werden, so hätten auch die FußgängerInnen mehr Raum und Komfort. Eine wichtige Hilfe bei diesen Entscheidungen wird eine ordentliche Öffentlichkeitsarbeit sein, mit Transparenz und kompetenter Bürgerbeteiligung.

FGL-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2790
E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de



Vielen Dank MüFe!

In der Gemeinderatssitzung am 11. Mai wurde Wolfgang Müller-Fehrenbach verabschiedet, der auf eigenen Wunsch aus dem Gemeinderat ausscheidet. Prof. Dr. Heike Rawitzer wurde in der gleichen Sitzung als seine Nachfolgerin vereidigt. Wolfgang Müller-Fehrenbach, kurz Mü-Fe, wie er von vielen genannt wurde, gehörte dem Rat von 1971 bis 2004 und von 2004 bis zum 30. April 2023 an. Während seiner insgesamt 45 Jahre langen Amtszeit, in der er an weit über tausend Sitzungen teilnahm, hat er zahlreiche wichtige Projekte und Entscheidungen mitgestaltet, die das Leben der Konstanzer Bürgerinnen und Bürger nachhaltig beeinflusst haben. Seine Leidenschaft für seine Heimatstadt und sein Engagement für deren Weiterentwicklung waren dabei stets spürbar.

Wolfgang Müller-Fehrenbach war in fast allen Themen der Kommunalpolitik zu Hause, aber Bildung und Kultur lagen ihm ganz besonders am Herzen. So wirkte er beispielsweise entscheidend bei der Gründung der Geschwister-Scholl-Schule mit, deren Rektor er von 1976 bis 2005 war. Er war stets ein Kämpfer für das kulturelle Angebot der Stadt. Er war bekannt für seine fachliche Kompetenz, sein ausgeprägtes politisches Gespür und seine Fähigkeit, Kompromisse zu finden, um das Beste für die Stadt und ihre Bewohner zu erreichen. Der Gemeinderat und die CDU-Fraktion verlieren mit seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat einen geschätzten Kollegen und einen Ausnahmepolitiker mit allgemein anerkannter Kompetenz. Wer ihn jedoch kennt, der weiß, dass mit MüFe auch in Zukunft noch zu rechnen ist. Im Kreistag wird er sich weiterhin für seine Herzenthemen, wie beispielsweise das Berufsschulzentrum, einsetzen. Wir sagen ein ganz großes Dankeschön, lieber MüFe, für deinen unermüdeten Einsatz für die Stadt und deine CDU!

CDU-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2787
E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Klimawandelanpassungsmaßnahmen am Benediktinerplatz

Beim Thema Klima war bisher fast ausschließlich von dessen Schutz und dem Überleben künftiger Generationen die Rede. Inzwischen wird uns immer mehr bewusst, dass der Klimawandel längst in vollem Gange ist und unser Leben schon heute immer mehr beeinträchtigt. Nicht nur in fernen Ländern, nicht nur im Ahrtal, nein, auch hier bei uns in Konstanz.

Wir müssen bereits jetzt Maßnahmen ergreifen, damit unser Stadtgrün nicht stirbt und wir uns

auch weiterhin im Sommer auf öffentlichen Plätzen aufhalten können: Klimawandelanpassungsmaßnahmen!

Ohne dieses Wortungetüm zu verwenden hatte die SPD-Fraktion bereits vor zwei Jahren beantragt, den öden Benediktinerplatz so umzugestalten, dass sich Leute dort gerne treffen und das auch und gerade bei sonnigem Wetter im Sommer. Ein paar Sitzgruppen mit begrünten Pergolen, Schatten spendende Bäume, Wasserspiele und Trinkbrunnen würden dafür genügen. Die Verwaltung war nicht erfreut. Es gäbe weder Geld noch Planungskapazitäten, wir sollten in einem Jahr wieder kommen.

Doch wir haben gar nicht die Zeit, wie an der Marktstätte und am Stephansplatz erst weit über 10 Jahre zu planen - und nichts geschieht. Wir haben deshalb zunächst die Bürgergemeinschaft Petershausen von der Idee überzeugt und im vergangenen Jahr bei einem Ortstermin auch den neuen Leiter an der Spitze des Umweltamts. Geld gab es zwar immer noch nicht, doch die Idee, einen neuen Finanzierungstopf für Sofortmaßnahmen zu schaffen, die auch ohne langwierigen Planungsvorlauf als Anpassung an den Klimawandel umgesetzt werden können. Zu Beginn dieses Jahres wurde beschlossen, dafür rund eine Million € zur Verfügung zu stellen. Für den Benediktinerplatz sind damit Entsiegelungen, Baumpflanzungen, Schatteninseln und ähnliches vorgesehen. So kann also die SPD-Initiative schon in diesem Sommer zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern starten.

SPD-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2788
E-Mail: info@spd-konstanz.de



Pläne, Programme, Umsetzung?

Wir stehen unbestritten vor großen Herausforderungen und Veränderungen in der Zukunft. Die Stadt Konstanz versucht diese mit verschiedenen Programmen, Plänen und Projekten zu gestalten. Wir haben ein Handlungsprogramm Rad, ein Handlungsprogramm Fußverkehr, einen Klimamobilitätsplan und ein Projekt, das Smart Green City heißt. Es gibt natürlich auch noch andere wichtige Programme, aber die eben Genannten sind alle miteinander verwoben. Hinter all diesen Programmen und Plänen stehen Förderprogramme und externe Beratungsfirmen. Wir fragen uns, ob die Stadt nicht zu viele Bälle gleichzeitig in der Luft hält. Überfordert die Konstanzer Stadt-Verwaltung sich und die Bevölkerung nicht? Und wie viele Bürgerinnen und Bürger sind denn über diese Programme, Projekte und Pläne informiert? Mit welchem Bürgerbeteiligungsverfahren sind die BürgerInnen denn eingebunden? Ist es denn überhaupt hilfreich, jedes Projekt oder Programm, dem eine Förderung winkt, zu planen? Wer koordiniert, vernetzt und organisiert denn diese ganzen Themen? Und die nächste Frage ist ja, wie wird dann das Programm oder Projekt finanziert und wann umgesetzt? Die Kommune sollte den Veränderungsprozess, den unsere Bürgerinnen und Bürger mitgestalten sollen, sensibler angehen. Nicht Alles auf einmal wollen und dann nicht umsetzen können. Das führt zu Frustration bei allen Beteiligten. Wir sind der Meinung, dass wir ein Programm/ Projekt nach dem Anderen planen und umsetzen sollten. Wir wünschen uns mehr Priorisierung der Projekte und eine pragmatische Herangehensweise, in der nicht der zweite vor dem ersten Schritt umgesetzt werden soll. Das würde auch die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern erleichtern sowie die Bürgerbeteiligungsprozesse vereinfachen.

FW-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2789
E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.

Willkommen am neuen Bahnhofplatz

Neugestaltung startet mit Kreisverkehr vor dem Lago-Center

Startschuss für die Neugestaltung des Konstanzer Bahnhofplatzes: Voraussichtlich in der kommenden (dritten) Maiwoche beginnen die Arbeiten mit dem Bau eines Kreisverkehrs vor dem Lago-Einkaufszentrum. Der Start markiert den ersten von insgesamt sieben Bauabschnitten. Nach einer europaweiten Ausschreibung hatte die Arbeitsgemeinschaft der Firmen Storz (Tuttlingen) und Schleith (Steißlingen) vor den Osterferien den Zuschlag für die Bauausführung des Großprojektes erhalten.

Seitdem wurden die konkreten Zeitpläne mit dem Konstanzer Tiefbauamt abgestimmt und das für die Umsetzung benötigte Baumaterial kalkuliert und geordert. Im Laufe der folgenden Monate werden die Bauarbeiter mit ihrer Baustelle ausgehend vom neuen Kreisverkehr Bodan-/Hafenstraße Schritt für Schritt Richtung Marktstätte wandern. Die Projektkosten belaufen sich auf rund 9,8 Millionen Euro. Eine Förderung erhielt die Stadt aus dem Programm des Landesgemeindefinanzierungsgesetzes (LGVFG).

Im Rahmen eines Bürgerabends am 3. Mai wurde die interessierte Öffentlichkeit bereits ausführlich über das Projekt informiert. Eine der wichtigsten Botschaften: Keine Baustelle lässt sich gänzlich ohne Unannehmlichkeiten für AnwohnerInnen und VerkehrsteilnehmerInnen abwickeln. Das Tiefbauamt hat die Umsetzung deshalb in sieben Bauabschnitten unterteilt, sodass jeweils nur vom betreffenden Abschnitt Einschränkungen ausgehen. Auch die Zuwegung für Anrainer, Einzelhandel, Gastronomie und Hotellerie ist mit dieser Planung stets gewährleistet – ebenso der Zugang zu den Bussteigen und zum Bahnhof selbst.

Dennoch bittet die Stadtverwaltung alle Betroffenen um Verständnis und einen langen Atem: Für den gesamten Umbauprozess wird ein Zeitrahmen von ca. 2,5 Jahren prognostiziert. Allerdings lässt sich ein exaktes Datum für die Fertigstellung nicht seriös voraussagen. So können beispielsweise archäologische Funde die Arbeiten verzögern.

So wird es künftig aussehen

Der Konstanzer Bahnhofplatz war zuletzt in die Jahre gekommen – unter stadtplanerischen, technischen sowie unter verkehrlichen Gesichtspunkten. Als Eingangstor zur Altstadt hat der Platz aber eine prägende Außenwirkung für alle Gäste, die mit dem Öffentlichen Nah- und Fernverkehr oder mit dem Katamaran über den See anreisen. Deshalb wird das Areal zwischen Hafen und Altstadt zum Knotenpunkt für alle Verkehrs-



Grünbereiche und Begegnungsmöglichkeiten mit zahlreichen Bänken werden den Platz künftig prägen.

arten und zum attraktiven Aufenthaltsort ausgebaut.

Ein zentrales Element ist die fast vollständige Barrierefreiheit am Haupteingang des Bahnhofsgebäudes, die durch eine unmerklich abgechrägte, fast ebenerdige Anpassung an die Freifläche vor dem Bahnhof hergestellt wird. Ausnahmen von dieser niveaugleichen Fläche sind die Busborde, die ein problemloses Einsteigen ermöglichen und deshalb rund 18 Zentimeter höher liegen. Besonders ältere und gesundheitlich eingeschränkte Menschen werden von der grundsätzlichen Einebnung des Platzes erheblich profitieren.

Die so gestalteten Flächen werden ein Quergefälle von 2 bis 3,5 Prozent aufweisen – ein Standardquergefälle für Straßen. Durch diese Querneigung wird der Platz optimal entwässert. Zur Orientierung für die Busverkehre werden an den Fahrbahnrandern Entwässerungsrinnen eingebaut, die das Regenwasser abführen und gleichzeitig eine Trennung zu den Busspuren und den Aufenthaltsbereichen markieren.

Eine freundliche Gestaltung mit einem hellen, hochwertigen Betonpflaster, viele schattenspendende Grünbereiche und Begegnungsmöglichkeiten mit zahlreichen Bänken sind weitere Merkmale des neuen Bahnhofplatzes. Konkret heißt dies: Fahrbahnen und Busspuren werden in Ort beton gebaut („Ortbeton“, weil er vor Ort produziert und nicht als Fertigteil geliefert wird). Für die Seitenbereiche ist eine Bepflasterung mit geschliffenen, leicht zu reinigenden Betonsteinen vorgesehen.

Die Flächen werden optisch die

gleichen Farben aufweisen und somit den Platzcharakter unterstützen. Die Aufenthaltsbereiche mit Sitzgelegenheiten und Pflanzquartieren werden als Natursteinpflaster ausgeführt, um einen Kontrast zu den Verkehrsflächen herzustellen. Den Rahmen dieser Flächen bilden dunkle Natursteineinfassungen zu den Gebäuden hin, um die vor- und rückspringenden Hausfassaden anzugleichen.

Die Konzeption bewirkt, dass der Bahnhofplatz insgesamt künftig nicht mehr als Straße, sondern als Platz wahrgenommen wird – und damit als charmanter Ausweis der Konstanzer Willkommenskultur.

Das 7.500 Quadratmeter große Areal verliert insbesondere deshalb seinen Straßencharakter, da künftig über die 300 Meter lange und 25 Meter breite Fläche kein motorisierter Individualverkehr mehr geführt wird – ein zentrales Element in der Umsetzung des C-Konzeptes, das der Konstanzer Gemeinderat 2014 beschlossen hatte. Der Busverkehr dagegen wird weiterhin über den Bahnhofplatz gelenkt und mit lärm- und abgasfreien Mobilitätsformen vernetzt. FußgängerInnen und RadfahrerInnen erhalten Vorrang. Über eine entsprechende Infrastruktur wird dies aktiv gefördert. Dazu zählen unter anderem Fahrradabstellanlagen, Fahrradverleihstationen und Carsharing-Stellplätze.

Kreisverkehr am Lago: Ablauf erster Bauabschnitt

Den Beginn des Bauprojekts bildet der Bau eines Kreisverkehrs, der die Ampelanlage vor dem Lago-Gebäude dauerhaft

ablösen wird. Die Arbeiten hierfür werden unterteilt in drei Abschnitte, wobei der erste, südliche Bauabschnitt des Kreisverkehrs etwa vier Monate in Anspruch nehmen wird. Für die Zeit der Bauarbeiten am Kreisverkehr wird die stationäre Ampelanlage durch eine provisorische ersetzt.

Für die Verkehrsführung in diesem Bauabschnitt bedeutet dies: Wer in dieser Zeit das Lago-Parkhaus und Klein-Venedig ansteuert, kann weiterhin von der Bodanstraße kommend in die Hafenstraße einbiegen, allerdings wird der Ausgangsverkehr von dort nur nach Norden über den Bahnhofplatz hinausgeleitet. Auch die Nutzer des Marktstätten-Parkhauses werden nach Norden über die Konzilstraße aus der Innenstadt geleitet. Das Augustiner-Parkhaus ist von der Baustelle nicht betroffen und wird sowohl im Ein- als auch im Ausgangsverkehr über die Bodanstraße bedient.

Zu beachten ist besonders für FußgängerInnen, dass der Gehweg vor dem Sportgeschäft Gruner in der Bodanstraße im Zuge des ersten Bauabschnitts auf eine Breite von ca. 3 Meter reduziert wird. Und: Um den Verkehr an der Baustelle vorbeileiten zu können, fallen hier die Parkplätze weg.

Zur Unterstützung der Verkehrskoordination – speziell an den hochfrequentierten Samstagen – werden auch während der sieben Bauphasen die bewährten Verkehrskadetten im Stadtgebiet eingesetzt. Sie lenken an mehreren Punkten situativ den Autoverkehr, insbesondere mit Blick auf die Auslastung sowohl der innerstädtischen Parkhäuser als auch der Bodanstraße

und der Bahnhofstraße. Je nach Auslastung kann dies auch die Sperrung überlasteter Zufahrten bedeuten. Deswegen empfiehlt die Stadtverwaltung auswärtigen Gästen schon jetzt eine verstärkte Nutzung der samstäglichen Park- und Ride-Möglichkeiten an Bodenseeforum und Schänzlehalle. Per Shuttlebus gelangen sie samstags von dort kostengünstig in die Innenstadt und wieder zurück.

Auswirkungen auf den Busverkehr

Während des ersten Bauabschnitts planen die Stadtwerke keine Umleitungen oder Änderungen für die betroffenen Buslinien. Die Busse fahren wie gewohnt und halten – täglich sind es immerhin 600 Anfahrten – weiterhin am Bahnhof, die Fahrgäste können wie gewohnt dort ein- und aussteigen. Eine baustellenbedingte Änderung ist erst für den zweiten Bauabschnitt vorgesehen. Die Stadtwerke werden darüber rechtzeitig informieren.

Hintergrund und Historie

Die Neugestaltung des Bahnhofplatzes inklusive Lago-Kreisverkehr ist ein wichtiger Bestandteil des 2014 vom Gemeinderat beschlossenen „C-Konzeptes“, das eine komplette Neuordnung der Verkehrsflüsse auf dem Konstanzer Altstadttrajekt beschreibt. Ein erster Umsetzungsschritt bestand 2017 in der Sanierung des Rheinstegs am Nordrand der Niederburg. Um Platz für einen Zweirichtungs-Radverkehr zu schaffen, wurde der Straßenverlauf zwischen Bärengraben und Unterer Laube damals von drei auf zwei Spuren reduziert. Mit dem autofreien Bahnhofplatz wird nun ein weiterer Baustein des C-Konzeptes zur Aufwertung der Altstadt und zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität umgesetzt.

Schon 2012 wurde der Bahnhofplatz als „Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich“ mit Tempo-20 ausgewiesen. Der Begriff „C-Konzept“ entstand damals im Zuge erster Überlegungen, die Durchfahrt für den motorisierten Individualverkehr im Bereich des Bahnhofplatzes zu unterbrechen und zwischen Dammgasse und Bodanstraße auszusperren und hier dem ÖPNV Vorrang einzuräumen.

Details zum C-Konzept sind hier nachzulesen:

Die Stadtverwaltung hat einen Service für Fragen eingerichtet, die im Rahmen der Baumaßnahme auftreten: 07531/9000, bahnhofplatz@konstanz.de. Fragen der ansässigen Unternehmen beantwortet die Stabsstelle Wirtschaftsförderung: wirtschaftsfoerderung@konstanz.de.



In sieben Bauabschnitten wird der Konstanzer Bahnhofplatz in den kommenden Monaten saniert, beginnend mit dem Kreisverkehr vor dem Lago-Center, auf dem Plan links zu sehen.

"Die Stadt zum See. Hat viele schöne Stellen."

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe

KULTUR

VeranstaltungstechnikerIn mit Fortbildung zum/zur MeisterIn, unbefristete Vollzeit, Theater, Bewerbungsschluss: 22.05.2023

Kustos / Kustodin, unbefristete Vollzeit, Hus-Haus, Bewerbungsfrist: 25.06.2023

SOZIALES

Mehrere **ErzieherInnen**, i.d.R. unbefristete Vollzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2023

TECHNIK

LKW-FahrerIn, Klasse C / CE, unbefristete Vollzeit, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 29.05.2023

ElektroningenieurIn oder **TechnikerIn** im Bereich der Automatisierungstechnik / Elektrotechnik, unbefristete Vollzeit, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 29.05.2023

TiefbauingenieurIn für Straßenplanung, unbefristete Vollzeit, Tiefbauamt, Bewerbungsschluss: 15.06.2023

Fachkraft für den **Straßenbetriebsdienst**, unbefristete Vollzeit, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 18.06.2023

Mehrere **FeuerwehrbeamtInnen**, unbefristet, Bewerbungsschluss: 02.07.2023

VERWALTUNG

Sachbearbeitung Vorbeugender Brandschutz, Feuerwehr, Bewerbungsschluss: 21.05.2023

Sachbearbeitung, befristete Vollzeit, Stadtkasse, Bewerbungsschluss: 29.05.2023

Brandschutzsachverständige/r Bereich Baurecht, Vollzeit, Baurechts- und Denkmalamt, Bewerbungsschluss: 18.06.2023

Kommunale/r **FlächenmanagerIn**, befristete Vollzeit, Wirtschaftsförderung, Bewerbungsschluss: 20.06.2023

PRAKTIKUM/AUSBILDUNG/STUDIUM/FSJ

Einstiegsqualifizierung für den Beruf **StraßenwärterIn** 2024, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 28.05.2023

Pflichtpraktikum, 6 Monate, Hauptamt, Bewerbungsschluss: 18.06.2023

Freiwilliges Soziales Jahr (ab September 2023), Konstanzer Schulen, Infos: 07531/900-2903 oder lena.hommel@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr, Stadtteilzentrum Treffpunkt Petershausen, Infos: 07531/51069 oder treffpunkt.petershausen@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr, Kita Gustav-Schwab, Infos: 07531/8022872 oder kitagustavschwab@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr (ab September 2023), Seniorenzentrum Bildung + Kultur, Infos: 07531/ 9189834 oder Seniorenzentrum@konstanz.de

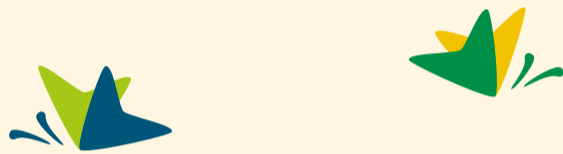


#SchöneKonstanzerStellen

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere



Unsere Stellenangebote verstehen sich (m/w/d)



KONSTANZ
Die Stadt zum See

Klimaschutz fördern – einfach und vor Ort

www.konstanzer-klimafonds.de



KONSTANZ Die Stadt zum See

Die Stadt Konstanz sucht zum 01.09.2023:

AuszubildendeR für praxisintegrierte Ausbildung (PIA) zum / zur ErzieherIn (M/W/D)

im 1. Ausbildungsjahr 1.191 €
im 2. Ausbildungsjahr 1.252 €
im 3. Ausbildungsjahr 1.353 €

Bewirb dich jetzt unter:

Werde ErzieherIn aus Leidenschaft

ROSGARTEN MUSEUM KONSTANZ

„JETZT MACHEN WIR REPUBLIK!“

DIE REVOLUTION VON 1848/49 IN BADEN

17. MAI '23 – 7. JANUAR '24
Kulturzentrum am Münster

Di – Fr 10 – 18 Uhr; Sa, So & Feiertag 10 – 17 Uhr
Mo geschlossen

STADTWERKE KONSTANZ

konrad

Einfach und jederzeit ein Rad mieten.

KONRAD (e)LASTENRAD

Mit den neuen eLastenrädern in ganz Konstanz entspannt einkaufen oder die Freizeit genießen. Jetzt anmelden und das nächste mal nicht schleppen, sondern gemütlich über die Fahrradstraßen rollen.

www.konrad-konstanz.de

Die Aufgaben des Bürgeramts

Teil 1: Sicherheit und Ordnung auf Straßen, Plätzen und Wegen

Der erste Teil der Serie über die Aufgaben des Bürgeramts gibt einen Einblick in die Arbeit der Straßenverkehrsbehörde.

Wenn Verkehrseinschränkungen wie Geschwindigkeitsbegrenzungen, Umleitungen oder Sperrungen nötig oder Sondernutzungen von öffentlichen Verkehrsflächen wie bei Veranstaltungen zu beantragen sind, ist die Straßenverkehrsbehörde gefragt. „Die Abteilung Verkehrswesen regelt als sogenannte ‚Straßenverkehrsbehörde‘ durch Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen den fließenden und ruhenden Verkehr im Rahmen der Straßenverkehrsordnung für Konstanz und die Vororte“, erklärt Manuel Lopez, stellvertretender Leiter der Straßenverkehrsbehörde und Leiter des Gemeindevollzugsdienstes. Die Aufgaben, die die insgesamt 45 Mitarbeitenden erfüllen, sind vielfältig, wie folgende Beispiele zeigen:

Beschilderungen

„In Konstanz gibt es kein Verkehrsschild, das nicht verkehrsrechtlich angeordnet ist“, sagt Lopez. Im Auftrag des Besitzers der Straßen – dem Straßenbausträger – prüft die Straßenverkehrsbehörde etwa, ob eine Beschilderung möglich ist. Bei der Ausweisung einer Tempo-30-Zone kontrolliert die Straßenverkehrsbehörde dann, ob entsprechende rechtliche Gründe vorliegen. Das kann der Schutz von sozialen Einrichtungen wie Schulen, Kindertagesstätten, Alten- und Pflegeheimen sowie Krankenhäusern sein oder der Schutz von Anwohnern vor Lärm und Abgasen. Eine Tempo-30-Zone darf sich dagegen nicht auf Straßen des überörtlichen Verkehrs (Bundes-, Landes- und Kreisstraßen) erstrecken. Ein Beispiel dafür ist in Konstanz die Reichenaustraße.

Überwachung des ruhenden Verkehrs

„Der Gemeindevollzugsdienst trägt dazu bei, dass unsere Stadt lebenswerter ist“, erklärt Manuel Lopez, „denn er sorgt dafür, dass es zu weniger Belästigungen, Behinderungen, Gefährdungen und Unfällen kommt.“ Diese Arbeit ist sehr herausfordernd. Die Mitarbeitenden des Gemeindevollzugsdienstes erfahren oftmals eine geringe Akzeptanz ihrer Tätigkeit, ein zunehmend aggressives verbales Verhalten und vereinzelt auch körperliche Gewalt. „Wir sehen diese Entwicklung mit großen Bedenken und wünschen uns einen respektvollen Umgang und eine sachliche Auseinandersetzung mit unserer Arbeit“, meint Manuel Lopez.

Ein großer Teil der mehr als 100.000 Fälle pro Jahr, mit denen sich die Abteilung Verkehrswesen beschäftigt, resultiert aus der Überwachung des ruhenden Verkehrs. Seit einer Erhöhung der Beträge im Bußgeldkatalog hat es jedoch erfreulicherweise einen Rückgang bei der Zahl der Verwarnungen im Parkbereich gegeben.

Eine große Erleichterung für die BürgerInnen stellte in den vergangenen Jahren die Einführung digitaler Parkscheine dar. Die digitalen Möglichkeiten erstrecken sich auch auf die Zahlung von Verwarnungen und Bußgelder. Mittels eines QR-Codes können Knöllchen u.a. per Banküberweisung und per PayPal beglichen werden.

Geschwindigkeitsüberwachung

Vier MitarbeiterInnen sind für die Überwachung eingeteilt. In Konstanz werden acht stationäre Messanlagen betrieben, davon sind immer fünf mit



Das Treppenhaus im Verwaltungsgebäude an der Laube

Kameras bestückt. Auch mit einem mobilen Messgerät wird die Einhaltung der Geschwindigkeit in der Stadt und den Vororten überwacht. Zusätzlich werden von diesem Team insgesamt 16 Geschwindigkeitsanzeigetafeln im gesamten Stadtgebiet aufgestellt und gewartet. Auch fünf Rotlichtüberwachungsanlagen an Konstanzer Ampeln werden von den Mitarbeitenden betreut.

Verkehrsordnungswidrigkeiten

Neben den vorgenannten Parkvergehen, Geschwindigkeitsüberschreitungen und Rotlichtverstößen verfolgen die Beschäftigten der Abteilung Verkehrswesen die von der Polizei angezeigten Ordnungswidrigkeiten, wie z.B. Gurt- und Handyverstöße, Alkohol- und Drogenfahrten, und bearbeiten die aufgrund von Verkehrsunfällen eingeleiteten Bußgeldverfahren.

Mit Fragen können sich BürgerInnen an das Sachgebiet Verkehrsordnungswidrigkeiten wenden, wenn sie eine schriftliche Verwarnung, ein Anhörungsschreiben, einen Bußgeldbescheid oder einen Halterkostenbe-

scheid erhalten haben. In Verfahren aufgrund von Parkverstößen hilft das Servicetelefon 07531 900-2742 weiter.

Sicherheit bei Großveranstaltung, Baustellenbeschilderung und -sicherung

Ins Aufgabengebiet der Straßenverkehrsbehörde fallen auch die Beschilderung und der Schutz bei Großveranstaltungen wie z.B. dem Flohmarkt, dem Weihnachtsmarkt, dem Seenachtfest und während der Fasnacht. Gleiches gilt für Baustellen im öffentlichen Raum wie beim Aufstellen von Gerüsten, die Gehwege betreffen, bei der Verlegung von Kabeln im Straßenbereich, der Sicherung von Baukränen u.ä. Die jeweilige Bauleitung muss dabei die von der Straßenverkehrsbehörde vorgegebenen Auflagen erfüllen. Deren Einhaltung wird kontrolliert. „Niemand soll auf Straßen und Wegen zu Schaden kommen“, erklärt Manuel Lopez. „Ziel und Zweck unserer Arbeit sind, im öffentlichen Raum für Sicherheit und Ordnung zu sorgen.“

Bürgeranliegen

Die Digitalisierung hat die Arbeitsabläufe insgesamt beschleunigt. So können Baustellenanträge jetzt innerhalb von ca. 10 Tagen bearbeitet werden; früher dauerte das vier bis fünf Wochen. „Allerdings hat das auch zu einer hohen Erwartungshaltung der Kunden geführt“, weiß Manuel Lopez. Vieles ist im alltäglichen Austausch mit den BürgerInnen erklärungsbedürftig. Beschwerden über zu schnell fahrende Autos geht die Straßenverkehrsbehörde kontinuierlich nach. „Aber wenn die Messungen unauffällige Ergebnisse liefern, ist das auch eine gute Nachricht.“ Viele Ärgernisse, die die BürgerInnen melden, ließen sich im Gespräch lösen, so Lopez. Eine besonders positive Erfahrung sei für seine Mitarbeitenden und ihn die diesjährige Fasnacht gewesen. „Viele Menschen kamen auf uns zu und haben sich bedankt, dass wir mit dem Gemeindevollzugsdienst für die Sicherheit sorgen.“

Öffnungszeiten

BürgerInnen können mit ihren Anliegen zu den Öffnungszeiten ins Verwaltungsgebäude an der Laube kommen oder per Mail unter strasenverkehrsbehoerde@konstanz.de Kontakt aufnehmen. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und mittwochs von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Aufgaben im Überblick

- Sondernutzungen auf öffentlichen Straßen - Erlaubnis und verkehrsrechtliche Anordnung
- Parkerleichterungen für Menschen mit schweren Behinderungen
- Parkerleichterungen für besondere Gruppen schwerbehinderter Menschen
- Erlaubnis für Großraum- und Schwerverkehr
- Erlaubnis der Benutzung der Straßenfläche beim Bauen

- Sondernutzungserlaubnis von öffentlichen Verkehrsflächen und verkehrsrechtlicher Anordnung
- Veranstaltungen auf öffentlichen Straßen – Erlaubnis und verkehrsrechtliche Anordnung
- Überwachung des fließenden und ruhenden Verkehrs
- Verkehrsordnungswidrigkeiten
- Sondernutzungserlaubnis für Straßenmusik / Straßenkunst

Das Bürgeramt

Das Bürgeramt ist die zentrale Anlaufstelle für eine Vielzahl an behördlichen Dienstleistungen und wird von Gabriele Bossi geleitet. In Konstanz ist das Bürgeramt in sechs Abteilungen unterteilt: Ausländeramt, Straßenverkehrsbehörde, Bür-

gerbüro, Sonstiges Bußgeldwesen, Öffentliche Sicherheit/Gewerbewesen und Standesamt. Abteilungsleiter Verkehrswesen ist Frank Conze. Unter <https://service.konstanz.de> findet man im virtuellen Rathaus alle Ämter und ihre Leistungen.

Die Stadt mitgeprägt und mitgestaltet

Wolfgang Müller-Fehrenbach verabschiedet

In einer Feierstunde am 11.05.23 wurde Wolfgang Müller-Fehrenbach nach 45 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit aus dem Gemeinderat der Stadt Konstanz verabschiedet.

Wolfgang Müller-Fehrenbach wurde bereits im Jahr 1971 das erste Mal in den Gemeinderat gewählt und 1975, 1980, 1984 und 1994 mit beeindruckenden Stimmergebnissen der Bürgerinnen und Bürger bestätigt. 1973 wurde er erstmals zum Kreisrat im Landkreis Konstanz gewählt, dem er bis heute angehört. Nach einer Pause wurde er 2004, 2009, 2014 und 2019 in den Gemeinderat wiedergewählt. Neben seinem ehrenamtlichen Engagement als Gemeinderat war und ist er auch in zahlreichen Institutionen und Vereinen aktiv.

In seiner Arbeit als Stadtrat war für Müller-Fehrenbach die Bildungs-, Kultur- und Finanzpolitik von besonderer Bedeutung. Er setzte sich aber auch für sichere Arbeits- und Aus-

bildungsplätze, den Erhalt und den Ausbau der Stadt als Oberzentrum, mehr Wohnungen und die Sicherung der sozialen Einrichtungen für alle Generationen ein.

„Die Kombination von Wissen um die entsprechenden Themen und die Leidenschaft, dafür zu kämpfen, sowie die Gabe, Menschen zu überzeugen, diese Kombination bildete sicher die Basis für deinen Erfolg wie für deine Anerkennung im Gemeinderat und in der Öffentlichkeit“, betonte Oberbürgermeister Uli Burchardt in seiner Würdigung der Verdienste des Stadtrats. Im Namen der Stadt Konstanz sprach er ihm seinen ganz besonderen Dank und seine große Anerkennung aus. Wolfgang Müller-Fehrenbach habe die Stadt mitgeprägt und mitgestaltet und wesentlich dazu beigetragen, dass sie eine so hohe Lebensqualität aufweise und von vielen als eine der schönsten und lebenswertesten Städte gesehen werde.



Am Donnerstag, den 11. Mai 2023, wurde Stadtrat Wolfgang Müller-Fehrenbach (rechts im Bild) nach 45 Jahren aus dem Gemeinderat verabschiedet. Das sei eine herausragende ehrenamtliche Leistung, die ihresgleichen suche, fand auch Oberbürgermeister Uli Burchardt im Rahmen der offiziellen Feier.

Diversity-Tag am 23. Mai

Neue Gesetze und ihre Bedeutung für uns

Selbstbestimmt leben – so lautet ein zentraler Grundsatz in vielen Bereichen des Lebens und des Rechts. Menschen haben das Grundrecht auf freie Entfaltung ihrer Persönlichkeit und die Freiheit, über ihr Leben selbst zu bestimmen, unabhängig von gesellschaftlichen Zwängen. In den letzten Jahren wurden Gesetze im Hinblick auf dieses Grundrecht neu gefasst, z.B. in der Gesetzgebung für Menschen mit Behinderung. Aktuell sind wichtige neue Gesetze in Planung, die das Recht auf Selbstbestimmung betreffen: auf Bundesebene das Selbstbestimmungsgesetz für queere Personen, auf Landesebene ein Antidiskriminierungsgesetz für Baden-Württemberg, das die Rechte von Menschen, die Benachteiligung erfahren, stärken soll.

Der Konstanzer Diversity-Tag informiert am 23. Mai ab 17 Uhr über die geplanten Gesetze und ermöglicht einen Austausch dazu, welche Fortschritte die Gesetze für uns alle bringen. Wie können sie die Lebensbedingungen vieler verbessern und wie kommen die Menschen zu ihrem Recht? Ist die gesetzliche Grundlage ausreichend dafür, dass Menschen, die in unserer Gesellschaft benachteiligt sind, ihr Recht auch tatsächlich ergreifen und selbstbestimmt leben können? Die Teilnehmenden erwarten im Wolkenstein-Saal des Kultur-

zentrums am Münster Vorträge und eine Podiumsdiskussion.

Es handelt sich um eine Kooperationsveranstaltung der Chancengleichheitsstelle der Stadt, der Stabsstelle Konstanz International, des Beauftragten für Menschen mit Behinderung, des Referats Gleichstellung und Diversity der HTWG und des Referats für Gleichstellung, Familienförderung und Diversity der Universität Konstanz.

Beratungsangebot für queere Menschen

Die Mobile Jugendarbeit bietet ein Beratungsangebot für queere Menschen zwischen 12 und 18 Jahren an. Dabei steht die Unterstützung bei Fragen zur sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität oder bei Diskriminierungserfahrungen im Vordergrund. Das niedrigschwellige Angebot trägt dazu bei, dass queere junge Menschen in Konstanz ein starkes Netzwerk haben und auch in schwierigen Situationen Unterstützung erfahren. Die Etablierung des Projektes wurde im Zeitraum eines Jahres durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln finanziert, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat. Informationen und Öffnungszeiten unter www.mobile-jugendarbeit-konstanz.de oder 07531/73186.

Hohe Akzeptanz für Klimaschutzmaßnahmen

Umweltthemen und Ukraine-Krieg im Fokus der Konstanzer Bürgerbefragung 2022

Seit 2008 wird die Konstanzer Bürgerbefragung jedes Jahr von der Universität Konstanz durchgeführt. Sie bietet der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat regelmäßig wichtige Informationen darüber, was die Konstanzer BürgerInnen beschäftigt, wie ihre Lebenssituation aussieht und wie sie die Arbeit der Stadt bewerten. In der aktuellen Studie – es ist bereits die 15. Ausgabe – standen die Themen Umwelt- und Klimaschutz im Fokus. Ein weiterer Teil der Befragung beschäftigte sich aus aktuellem Anlass mit den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine.

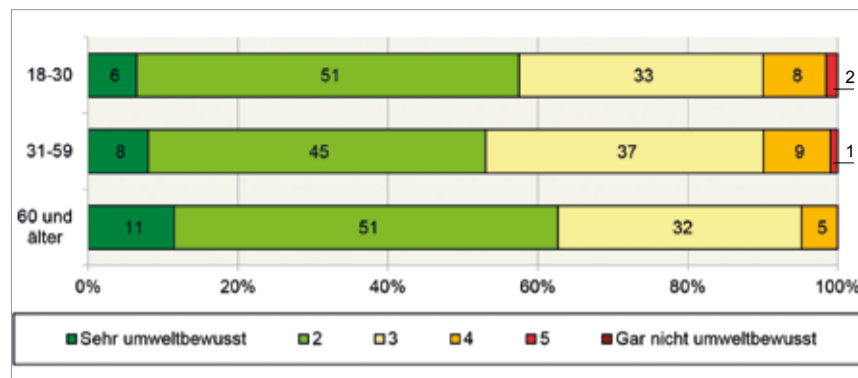
Mehrheit der Befragten schätzen Klimaschutzmaßnahmen als wichtig ein

Bei der aktuellen Bürgerbefragung zeigte sich vor allem, wie wichtig den KonstanzerInnen der Klimaschutz ist: So schätzt sich über die Hälfte der Teilnehmenden der Studie als „stärker umweltbewusst“ ein. In der Gruppe der Befragten im Alter von 60 Jahren oder älter gaben 62 Prozent an, sehr umweltbewusst oder umweltbewusst zu sein. Damit liegt der Anteil etwas höher als unter den Befragten im Alter von 18 bis 30 Jahren (57 Prozent) und in der Gruppe der 31- bis 59-Jährigen (53 Prozent).

In der Studie wurden den Befragten zudem verschiedene Klimaschutzmaßnahmen für die Stadt vorgeschlagen. Die Mehrheit der Befragten hielt diese überwiegend für wichtig. Eine besonders hohe Zustimmung erhielten die genannten Vorschläge, die Klimafolgekosten bei städtischen Investitionen zu berücksichtigen, klimafreundliches Sanieren und Bauen zu fördern und erneuerbar betriebene Wärmenetze zu schaffen. Im Bereich Mobilität fand die Mehrheit der Befragten vor allem die Entwicklung einer klimaneutralen Stadtlogistik für den Lieferverkehr besonders wichtig. Während StudienteilnehmerInnen, die ein Auto besitzen, der Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge ein besonderes Anliegen ist, liegt den Befragten ohne Auto der Vorrang für FußgängerInnen und RadfahrerInnen am Herzen.

Nach Angaben der Studie verhalten sich viele Befragte im Alltag bereits jetzt klima- und umweltfreundlich. So gehen sie beispielsweise in der Stadt zu Fuß oder fahren mit dem Fahrrad. Für die Einkäufe nimmt die Mehrheit immer oder fast immer eine Tasche mit. Größere Unterschiede in den Altersgruppen gibt es jedoch bei der Nutzung des Zugs für längere Strecken. Hierfür waren vor allem die jüngeren Befragten offen, die Gruppe der 31-59-Jährigen stimmte dem nur knapp ein Viertel zu. Die jüngste Altersgruppe ernährt sich zudem häufiger vegetarisch oder vegan und isst seltener Fleischprodukte. Insgesamt zeigen die Befragten 2022 aber öfter klimafreundliche Verhaltensweisen als noch im Jahr 2016.

Ukraine-Krieg macht auch den KonstanzerInnen Sorgen
Im Februar 2022 begann der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine. Die Bilder und Berichte über den Verlauf der Invasion Russlands prägten die Nachrichten und politischen Diskussionen im Jahr 2022. Der Krieg gibt auch für die Teilnehmenden der Konstanzer Bürgerbefragung Anlass zur Sorge. So hat beispielsweise knapp die Hälfte der Befragten aller Altersgruppen große Angst oder sehr große Angst vor einer anhaltenden Inflation. Zudem haben die TeilnehmerInnen im Schnitt größere Angst vor einer militärischen Auseinandersetzung in anderen europäischen Ländern als vor einem Weltkrieg. Diese Angst nimmt allerdings über die Altersgruppen hinweg zu, in der jüngsten Alterskohorte äußerten



Selbstschätzung zum Umweltbewusstsein nach Alter

17 Prozent diesbezüglich große Angst oder sehr große Angst, bei den 31- bis 59-jährigen Befragten war es ein Viertel, bei den mindestens 60-Jährigen 28 Prozent.

Von den in Konstanz lebenden UkrainerInnen beteiligte sich ein Drittel an der Sonderbefragung „ULIK“. Drei Viertel der Befragten sind weiblich, die Hälfte ist gemeinsam mit Kindern geflohen. Rund 30 Prozent der Befragten gaben an, dauerhaft hier bleiben zu wollen. Allerdings gibt es einige Hürden für die Geflüchteten: Dazu gehören vor allem unzureichende Deutschkenntnisse sowie die Schwierigkeit, eine Wohnung zu finden oder Zugang zu ärztlicher Versorgung zu bekommen. Die Verbreitung verschiedener Trauma-Symptome deutet zudem auf einen erheblichen Bedarf an Betreuung traumatisierter Personen hin. Wichtig sind hier nach Angaben der Studie Hilfen bei der Wohnungssuche, Angebote zu niedrigschwelligem Sprachkursen, eine medizinische Versorgung und geeignete Beratungs- und Betreuungsangebote für traumatisierte Geflüchtete.

Lebensqualität wird weiterhin als hoch empfunden
Wie in allen bisherigen Konstanzer Bürgerbefragungen wurde auch 2022 danach gefragt, wie zufrieden die Teilnehmenden damit sind, in

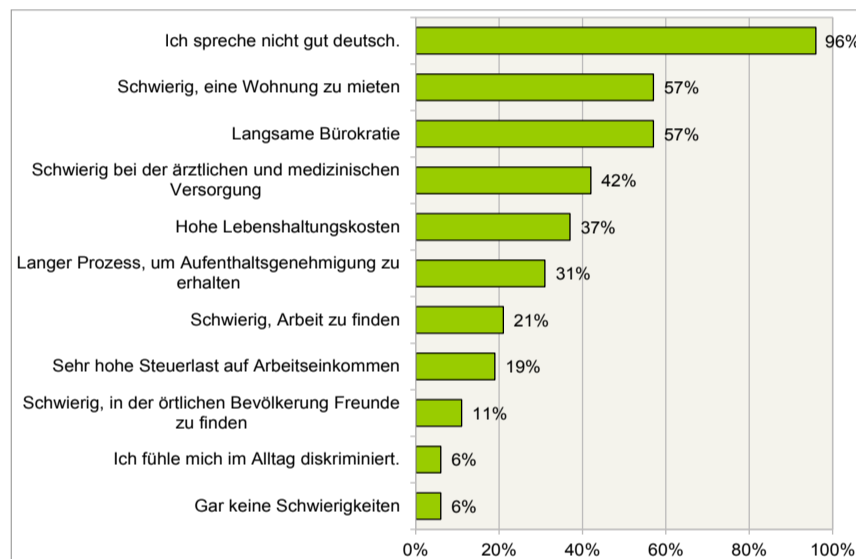
Konstanz zu leben. Auch in der 15. Ausgabe der Studie geben die Befragten eine hohe Lebenszufriedenheit in der Stadt an. Allerdings konnte man über die letzten drei Jahre einen Rückgang der Zufriedenheit beobachten: Besonders der Anteil der Befragten, die angaben, voll und ganz zufrieden zu sein, ist im Vergleich zu 2020 um 10 Prozentpunkte gesunken. Mit 30 Prozent liegt er auf dem niedrigsten Wert seit 2008, dem Jahr der ersten Konstanzer Bürgerbefragung. Dennoch sind mehr als 80 Prozent der Befragten voll und ganz zufrieden (30 Prozent) oder eher zufrieden (52 Prozent), in Konstanz zu leben. Auch die Lebensqualität wird weiterhin überwiegend als sehr gut oder gut eingeschätzt. Hier gibt es kleinere Unterschiede nach Stadtteilen: Die Befragten aus Wallhausen gaben die höchste Lebensqualität an. Das benachbarte Dettingen, Fürstberg und Egg schneiden dagegen vergleichsweise weniger gut ab.

Die Konstanzer Bürgerbefragung

Die Konstanzer Bürgerbefragung ist eine Langzeitstudie in Kooperation mit dem Arbeitsbereich „Empirische Sozialforschung“ der Universität Konstanz unter Leitung von Prof. Thomas Hinz. Die wechselnden Schwerpunktthemen der Befragungen werden zwischen der Universität und der Stadt abgestimmt. Die Ergebnisse fließen direkt in die kommunale Planung von Konstanz ein. Aus diesem Grund fördert die Stadt die wissenschaftliche Langzeitbeobachtung schon seit vielen Jahren. Die erste Befragung wurde 2008 durchgeführt, die aktuelle Studie ist bereits die 15. Runde. Befragt wurden 1.157 Menschen über eine Onlinebefragung.

Ukraine-Krieg macht auch den KonstanzerInnen Sorgen

Im Februar 2022 begann der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine. Die



UkrainerInnen wurden befragt (n=230): Welche Schwierigkeiten haben Sie zurzeit dort, wo Sie jetzt leben?

Mobile Bänke

Der Stadtseniorenrat sucht PatInnen auf Zeit



Vier bunte Bänke, die wie Schubkarren geschoben werden können, können von PatInnen künftig bis zu 12 Wochen vor dem eigenen Haus aufgestellt werden. Wichtig ist, dass der verbleibende Gehweg nicht schmaler als 1,50 Meter wird und die Bank über Nacht sicher untergestellt werden kann. Das Aufstellen ist kostenlos und der Stadtseniorenrat sorgt für die Genehmigung bei der Stadt. Die mobilen Bänke sind Ruheinseln auf dem Weg durch die Stadt und bringen zudem unterschiedlichste Menschen zusammen. Die Begegnung zwischen den Generationen wird erleichtert.

Die mobile Bank wird als Projekt aus dem Bürgerbudget der Stadt gefördert und vom Stadtseniorenrat zur Verfügung gestellt. Kontakt für Interessenten: mobile-bank@stadtseniorenrat-konstanz.de oder 07531/691687 (Anrufbeantworter).

Unterstützung bei zu hohen Energiekosten

Härtefallfonds der Stadt Konstanz

Die Stadt hat im Frühjahr 2023 für Konstanzer BürgerInnen einen Härtefallfonds mit einem Finanzvolumen in Höhe von 100.000 Euro eingerichtet. Von diesem Fonds sollen BürgerInnen profitieren, die aufgrund der steigenden Energiepreise nicht mehr in der Lage sind, ihre Energiekosten zu bezahlen, und die auch keine staatlichen Leistungen erhalten. Stromsperren oder fristlose Kündigungen wegen

aufgelaufener Nebenkostenrückstände sollen so vermieden werden.

Die Anträge können von den Bürgerinnen und Bürgern über die Beratungsstellen (z.B. Schuldnerberatungsstellen, soziale Einrichtungen, Mieterbund) gestellt werden. Diese prüfen, ob ein Härtefall vorliegt, und leiten entsprechende Anträge an das städtische Sozial- und Jugendamt weiter. Dieses trifft die inhaltliche

Entscheidung über die Leistung aus dem Fonds und deren Auszahlung.

Bei dem Härtefallfonds handelt es sich um eine freiwillige Leistung der Stadt Konstanz. Die Auszahlung der Mittel aus dem Fonds erfolgt unter dem Vorbehalt verfügbarer Haushaltsmittel; ein Rechtsanspruch besteht nicht.

Bevor Leistungen aus dem Härtefallfonds in Anspruch genommen

werden können, sind zuerst staatliche Sozialleistungen, wie Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II, Sozialhilfe nach dem SGB XII oder Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz, in Anspruch zu nehmen. Ferner ist eigenes Barvermögen in Höhe von über 1.000 Euro vorrangig einzubringen. Die Leistungen sind zweckgebunden zur Behebung der akuten Notlage einzusetzen.



Am Tag der Städtebauförderung haben sich zahlreiche interessierte BürgerInnen über Sanierungsprojekte im Stadtteil Stadelhofen informiert. AnsprechpartnerInnen vom Baudezernat, den Stadtwerken, des Stadtseniorenrats standen ebenso Rede und Antwort wie VertreterInnen des Sanierungsmobils der Initiative „Zukunft Altbau“.



Ein „Markt der Möglichkeiten“ lud am Aktionstag Inklusion der Aktion Mensch, dem 5. Mai, in der Hussenstraße 13 zum Informieren, Kennenlernen und Ausprobieren ein. Organisiert wurde das Angebot vom städtischen Behindertenbeauftragten, Stephan Grumbt. Auf dem Bild (v.l.n.r.): Oliver Ganzenmüller (Maltesser), Randi von Stechow (Diakonie Konstanz & Beraterin EUTB), Susanne Heiß (Stadträtin), Roland Pruß, Manuela Pruß (Beirat für Menschen mit Behinderung der Stadt), Monika Hangartner (Betroffene), Dieter Johne (VDK, Beirat für Menschen mit Behinderung der Stadt), vorne Stephan Grumbt (Behindertenbeauftragter) und Andreas Friedel (Betroffener).

Internationaler Museumstag am 21. Mai

Happy museums. Nachhaltigkeit und Wohlbefinden

Das Rosgartenmuseum, die Städtische Wessenberg-Galerie, das Bodensee-Naturmuseum und das Hus-Haus bieten im Rahmen des Internationalen Museumstags am Sonntag, den 21. Mai, ein abwechslungsreiches Programm. Der Ein-

tritt ist bei allen Häusern, bis auf das Bodensee-Naturmuseum, frei. Im Rosgartenmuseum gibt es um 13 und 15 Uhr eine Sonderführung zum Thema „Nachhaltig seit über 150 Jahren – Das Rosgartenmuseum im Wandel der Zeit“.

Römer-Kastell am Münsterplatz

Führung durch die Anlage unter der Glaspypamide

Seit dem 1. Jahrhundert nach Christus bestand auf dem Münsterhügel eine römische Siedlung. Mit Zunahme der germanischen Bedrohung wurde um 300 n.Chr. ein mächtiges Kastell errichtet. Teile dieser Anlage sind seit 2005 freigelegt und auch dank einer Förderung durch die

Landesstiftung Baden-Württemberg zugänglich gemacht worden. Das Rosgartenmuseum öffnet am 26. Mai von 18 bis 19 Uhr die Pyramide und erläutert dem interessierten Publikum die Funde vor Ort. Der pauschale Eintritt von zwei Euro wird direkt vor Ort erhoben.

100 Jahre Hus-Haus in Konstanz

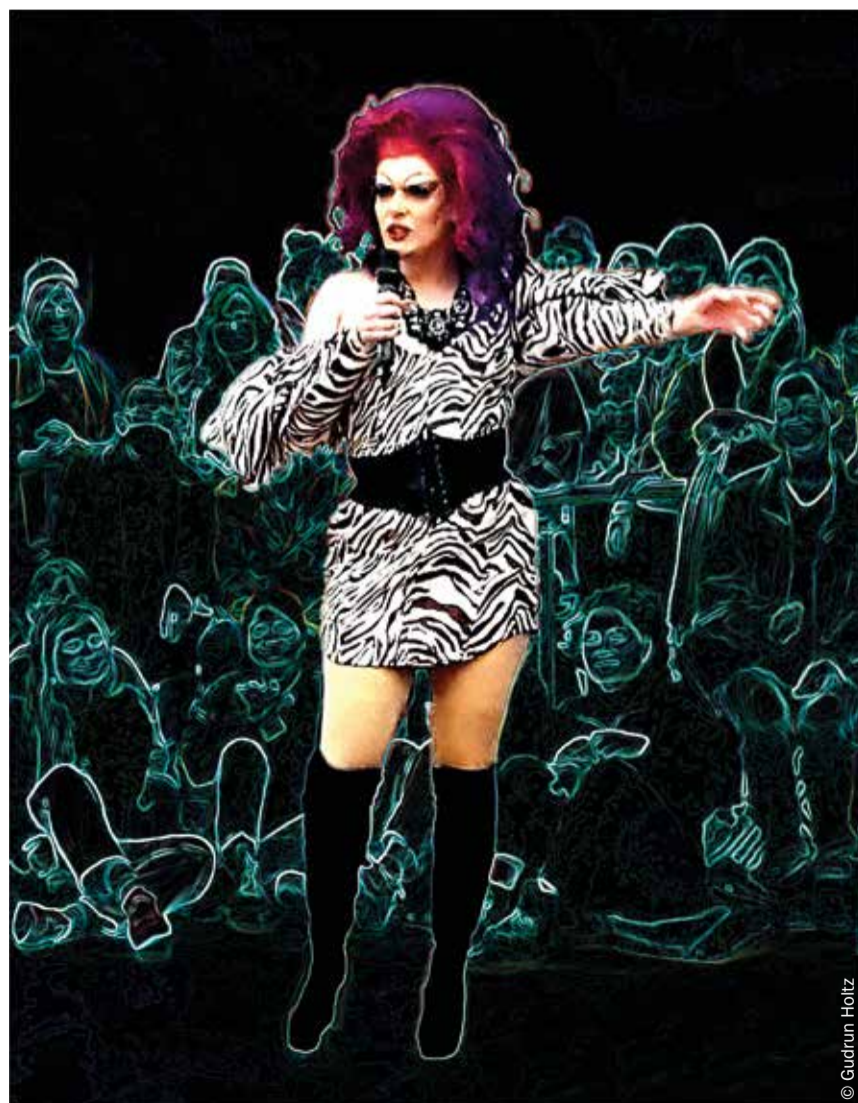
Neue Ausstellung im Hus-Haus ab dem 26. Mai

Seit genau 100 Jahren wird im Hus-Haus des böhmischen Reformators Jan Hus gedacht. Er wurde 1415 während des Konzils als „Ketzer“ verurteilt und verbrannt. In Erinnerung an Hus erwarb die Prager Hus-Gesellschaft 1923 das Gebäude in der Nähe des Schnetztor. Lange nahm man an, es sei die Konstanzer Herberge des Reformators gewesen – tatsächlich wohnte er bis zu seiner Festnahme in einem anderen Haus der heutigen Hussenstraße. Doch das Hus-Haus beherbergt seit 60 Jahren eine Dauerausstellung zum Leben und Werk des Reformators. Jährlich besuchen etwa 15.000 Gäste das kleinste der Konstanzer Museen. Die diesjährige Sonderausstellung, die ab dem 26. Mai 2023 zu sehen sein wird, befasst sich mit der Geschichte des heutigen Hus-Hauses, von der ersten Erwähnung im Jahre 1418 bis heute: Wer hat hier gewohnt, wie kam das Haus zu seinem Ruf, eine der weltbekanntesten Gedenkstätten für den Reformator zu sein? Der Eintritt ist frei, die Aus-

stellung läuft bis zum 31. Dezember 2023. Öffnungszeiten sind Dienstag bis Sonntag, von April bis September 11–17 Uhr und von Oktober bis März 11–16 Uhr.



Eine historische Postkarte zeigt das Schnetztor sowie das Hus-Haus.



Cross-Dresser, Männer in Frauenkleidern: Bis zum 6. August zeigt Gudrun Holtz in der vhs Galerie Bilder von Menschen, die mit festen Geschlechterrollen brechen. Heute Mann und morgen Frau.

Von Baby-Eulen und kleinen Greifern

Veranstaltung des Bodensee-Naturmuseums

Zerzaust und hilflos sind Eulen und Greifvogelkinder zu Beginn ihres Lebens. Als sogenannte Ästlinge verbleiben sie auf den Ästen der Bäume und werden von ihren Eltern versorgt. Aber schnell wachsen sie und lernen, sich in der Vogelwelt zurechtzufinden. Diese spannende Entwicklung können Kinder von 4–6 Jahren am 23. Mai von 15.30–16.30 Uhr in einer spannenden Mitmach-Veranstaltung erleben. Diese findet im Dachspitz der Stadtbibliothek statt und kostet 2 € pro Person. Eine verbindliche Anmeldung unter 07531/900-2917 (Anrufbeantworter) oder muspaedbnm@konstanz.de ist bis zum 22. Mai erforderlich.



Fütterung eines Schleiereulen-Küchens

Infos zu Wasservögeln Bodensee-Naturmuseum wöchentlich am Hafen

Im Mai beginnen das Bodensee-Naturmuseum und die Bodensee-Schiffsbetriebe (BSB) wieder mit wöchentlichen Wasservogel-Infos. An Steg 3 im Konstanzer Hafen informiert ab dann jeden Donnerstag um 14 Uhr eine Mitarbeiterin des Museums über Blässhühner, Haubentaucher und die anderen Vögel. Das Angebot richtet sich an Einheimische wie TouristInnen. Es bietet Gelegenheit für Fragen und Beobachtungen und ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Zusätzliche Infos finden sich im Flyer „Einsatz für unsere Natur / Unsere Hafenvögel“, zu finden am BSB-Ticket-Schalter und auf der Homepage des Museums.

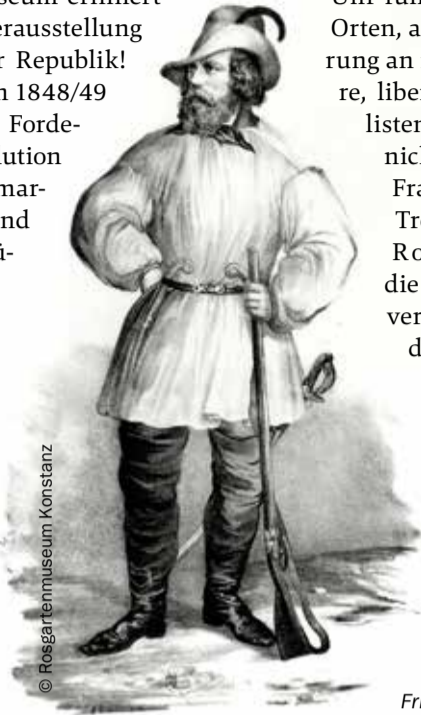


Zwei jugendliche Blässhühner nutzen einen Pfeiler im Konstanzer Hafen für eine Auszeit.

Auf den Spuren der 1848er Revolution

Stadtspaziergänge und Führungen

Das Rosgartenmuseum erinnert in seiner Sonderausstellung „Jetzt machen wir Republik! Die Revolution von 1848/49 in Baden“ an die Forderungen der Revolution von 1848/49, an markante Frauen und Männer dieser frühen Demokratiebewegung und an die Ereignisse, die vor 175 Jahren auch in Konstanz prägend waren. Stadtspaziergänge mit dem Historiker Ulrich Büttner am 20. Mai um 17 Uhr und am 22. Mai um 19



© Rosgartenmuseum Konstanz

Uhr führen zu spannenden Orten, an denen die Erinnerung an mutige Revolutionäre, liberale Bürger, Journalisten und Verleger und nicht zuletzt an kluge Frauen wach wird. Treffpunkt ist vor dem Rosgartenmuseum, die Tickets sind im Vorverkauf an der Kasse des Rosgartenmuseums erhältlich. Im Rahmen von Führungen am 25. Mai um 16.30 Uhr und am 28. Mai um 15 Uhr im Richental-Saal gibt es Einblicke in die Sonderausstellung.

Friedrich Hecker

Die Stadtbibliothek Konstanz

Teil 3: Die Abteilung der schönen Literatur

Ob Liebe, Spannung, Fantasy, Science-Fiction, Bodensee-Romane, Gedichte, Historisches oder preisgekrönte Literatur – die Romanabteilung der Stadtbibliothek bietet etwas für jeden Geschmack. Im Bereich der fremdsprachigen Literatur finden LeserInnen Romane auf Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch und Türkisch. Und wer sich lieber vorlesen lässt, kann aus beinahe 2.000 Hörbüchern auswählen. Weitere Romane und Hör-

bücher sind in der Onleihe verfügbar. Das Angebot in der Romanabteilung ist immer topaktuell. Neuerscheinungen werden den KundInnen in gesonderten Regalen präsentiert. Viel besprochene Titel stehen in der Regel bereits fünf Werkstage nach Erscheinen zur Ausleihe zur Verfügung. Stark nachgefragte Bestseller können außerdem im Bestseller-Service für zwei Wochen gegen eine Gebühr von 2 Euro entliehen werden.



Der eingebildete Kranke

Münsterplatz Open Air mit erwünschten Nebenwirkungen

Das Sommertheater auf dem Münsterplatz ist ein ganz besonderes Erlebnis – sei es wegen des imposanten Hintergrunds des Münsters, wegen der Kulissen oder wegen des großartigen Ensembles. Im Sommer 2023 zeigt das Theater Konstanz hier „Der eingebildete Kranke“, die Komödie mit erwünschten Nebenwirkungen von Molière, in der Regie von Christina Rast.

Darum geht es: Eigentlich fehlt es dem wohlhabenden Herrn Argan an nichts. Doch um sein Leben zu genießen, hat er viel zu viel Angst vor dem Tod. Ständig kreisen seine Gedanken um mögliche Krankheiten und er unterwirft sich den unmöglichsten Kuren und Heilsversprechungen. Ein gefundenes Fressen für seine Ärzte und Apotheker, die mit horrend teuren Medikamenten von Argans Hypochondrie profitieren. Doch alle Menschen in seiner Umgebung leiden unter dieser Selbstbespiegelung, müssen sie ihm doch rund um die Uhr zur Verfü-

gung stehen – mehr oder weniger im eigenen Interesse.

Premiere ist am 16. Juni. Gespielt wird bis 22. Juli 2023, jeweils ab 19 Uhr. Der Vorverkauf hat begon-

nen und erstmals gibt es auch VIP-Karten im Angebot: Theaterkasse im KulturKiosk, 07531/900-2150, theaterkasse@konstanz.de, www.theaterkonstanz.de.



Ab Mitte Juni ist „Der eingebildete Kranke“ im Rahmen des Münsterplatz Open Air zu sehen – der Vorverkauf hat begonnen.



Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Di + Do / 15.30-17 Uhr
Atel-yeah: Raum für deine Kunst, juze
Mittwochs / 12.30 Uhr
Mittagstisch, Treffpunkt Petershausen
Mittwochs / 14 Uhr
Foodsharing, Treffpunkt Petershausen
Mittwochs / 15-17 Uhr
Energiesprechstunde, Treffpunkt Petershausen
Donnerstags / 14.30 Uhr
Foodsharing, Treffpunkt Petershausen
Donnerstags / 15-17 Uhr
Energiesprechstunde, Treffpunkt Petershausen
Donnerstags / 19-21.30 Uhr
Atel-yeah: Raum für deine Kunst, juze
Freitags / 12.30-16 Uhr
Atel-yeah: Raum für deine Kunst, juze
So, 21.05.
Internationaler Museumstag: Happy Museums - Nachhaltigkeit und Wohlbefinden
Bis 21.05.
Online-Beteiligung: Storyboard Innenstadt, Smart Green City
Di, 23.05. / 15.15 Uhr
Beratung der Energieagentur, Verwaltungsgebäude Laube, Zimmer 2.17
Di, 23.05. / 17 Uhr
Diversity-Tag, Wolkenstein-Saal
Bis 16.06.
Konzilspreis 2024: Pate/Patin-Vorschläge einreichen (konzilspreis@konstanz.de, 07531/900-2612)
19.06.-09.07.
Stadtradeln 2023 - jetzt anmelden!

Sa, 20.05. / 17 Uhr
Stadtspaziergang: Auf den Spuren der 1848er Revolution in Konstanz, Treffpunkt: Rosgartenmuseum (Vorverkauf)
So, 21.05. / 13 & 15 Uhr
Führung zum Museumstag: Nachhaltig seit über 150 Jahren - Das Rosgartenmuseum im Wandel der Zeit, Rosgartenmuseum
Mo, 22.05. / 19 Uhr
Stadtspaziergang: Auf den Spuren der 1848er Revolution in Konstanz (Vorverkauf Rosgartenmuseum)
26.05.-31.12.
Sonderausstellung: 100 Jahre Hus-Haus in Konstanz. 1923 - 2023, Hus-Haus

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

Bis 21.05.
Salon zur Katz #1 - Prozess, Turm zur Katz
So, 21.05.
Museumstag: freier Eintritt, keine Führungen, Wessenberg-Galerie
Di, 23.05. / 15 Uhr
Museenioren-Führung: Jetzt machen wir Republik! - Die Revolution von 1848/49 in Baden, Richental-Saal
Di, 23.05. / 15.30 Uhr
Veranstaltung für Kinder (4-6 Jahre): Von Baby-Eulen und kleinen Greifern, Dachspitz Stadtbibliothek (Anmeldung: muspaedbnm@konstanz.de)
Do, 25.05. / 16.30 Uhr
Führung: Jetzt machen wir Republik! - Die Revolution von 1848/49 in Baden, Richental-Saal
Fr, 26.05. / 18 Uhr
Öffnung des Römer-Kastells, Münsterplatz
So, 28.05. / 15 Uhr
Führung: Jetzt machen wir Republik! - Die Revolution von 1848/49 in Baden, Richental-Saal

Sa, 03.06. / 15 Uhr
Führung: Jetzt machen wir Republik! - Die Revolution von 1848/49 in Baden, Richental-Saal
Bis 03.09.
Sommerausstellung: Wandel & Krise. Kunst in Konstanz 1965 bis 1985, Wessenberg-Galerie

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Montags / 15-18 Uhr
Kreawerkstatt (Anmeldung)
30./31.05.
diverse G'sund und fit-Angebote
01./02.06.
Wind, Wasser, Sonne
01./02.06.
Spiele Nacht mit Übernachtung
05.-09.06.
Herausgepickt: Willkommen im Zirkus Bingo

THEATER KONSTANZ

Sa, 20.05.
20 Uhr: En el amor, Wolkenstein-Saal
20 Uhr: Morgen ist auch noch ein Tag, Stadttheater
So, 21.05.
11 Uhr: pro. Logo Einfache Leute, Stadttheater
15 Uhr: Lauter denken mit vollem Mund, Werkstatt
Di, 23.05.
20 Uhr: Einfache Leute, Stadttheater
Mi, 24.05.
20 Uhr: Morgen ist auch noch ein Tag, Stadttheater
Do, 25.05.
19.30 Uhr: Einfache Leute, Stadttheater
Fr, 26.05.
19.30 Uhr: Einfache Leute, Stadttheater
Sa, 27.05.
20 Uhr: Press, Spiegelhalle

Di, 30.05.
20 Uhr: Press, Spiegelhalle
Mi, 31.05.
20 Uhr: Einfache Leute, Stadttheater
Do, 01.06.
20 Uhr: Einfache Leute, Stadttheater
Fr, 02.06.
19.30 Uhr: Einfache Leute, Stadttheater
20 Uhr: Eine Sommernacht, Werkstatt
Sa, 03.06.
20 Uhr: Einfache Leute, Stadttheater
20 Uhr: Press, Spiegelhalle

TECHNOLOGIEZENTRUM FARM

Mi, 24.05. / 9.30-15.30 Uhr
Orientierungsberatung für Kultur- und Kreativschaffende (Anmeldung)

KONSTANZER BÄDER

Ab 27.05.
Saisonbeginn Strandbäder, täglich Aufsicht 11-19 Uhr
Ab 27.05. / 12-20 Uhr
Saisonbeginn Rheinstrandbad

BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

Freitags & samstags / 18.10 Uhr
Grill-Fahrten, ab Hafen Konstanz
Ab 24.05.: mittwochs / 18.10 Uhr
Pizza- und Pasta-Fahrt, ab Hafen Konstanz

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

So, 21.05. / 14 Uhr
Workshop: Hawaiianischer Tanz
So, 21.05. / 14.30 Uhr
Online-Autorensprechstunde: Kinderbücher schreiben

5 x ab 23.05. / 18.30 Uhr
Onlinekurs: Spanisch B1 Auffrischung
6 x ab 23.05. / 17.30 Uhr
Onlinekurs: Italienisch A2_Chiamo!
Di, 23.05. / 19.30 Uhr
Wie geht es weiter in Russlands Ukraine-Krieg?
Mi, 24.05. / 17 Uhr
Wir machen Eis, Eislabor
Mi, 24.05. / 16 Uhr
Besuch auf dem Flugplatz Konstanz, Treffpunkt: Verkehrslandeplatz
10 x ab 25.05. / 18 Uhr
Hatha Yoga Flow, Neugierige bis Mittelstufe, Kinderhaus Edith Stein
Do, 25.05. / 17 Uhr
Holz-Schmuckkurs, Werkstatt Kessler
Do, 25.05. / 19.30 Uhr
Tipps und Tricks für Immobilienverkäufer und -käufer
Di, 30.05. / 19 Uhr
Vortrag und Konzert: Das Schaffen des Franz Liszt, K9
Mi, 31.05. / 20 Uhr
Weiter im Text: 25 Jahre FORUM ALLMENDE
6 x ab 31.05. / 9 Uhr
Onlinekurs: Spanisch A1/L6
4 x ab 03.06. / 10 Uhr
Onlinekurs: Dänisch A1 für die Reise
3 x ab 03.06. / 10 Uhr
Onlinekurs: Schwedisch für den Urlaub
Sa, 03.06. / 14 Uhr
Durch Schluchten und Wälder - mit dem Förster unterwegs, Eulenbach-Parkplatz oberhalb Wallhausen
So, 04.06. / 10.30 Uhr
Abenteurer Stimme

BODENSEEFORUM

www.bodenseeforum-konstanz.de/
veranstaltungskalender

Aktuelle Ausschreibungen

- PC-Systeme und Bildschirme
auf Mietbasis für Schulen
Fristablauf: 23.05.2023
Umweltgutachten
Entwicklungsmaßnahme Hafner
Fristablauf: 01.06.2023
Nicht saugende Kehrmaschine
Kehrgutbehälter 6,0 m³
Fristablauf: 07.06.2023

Öffentliche Bekanntmachungen auf konstanz.de, unter anderem:

Verlängerung der Allgemeinverfügung des Landratsamtes Konstanz zur Aufstellung von Geflügel vom 28.04.2023, Polizeiverordnung der Großen Kreisstadt Konstanz über das Anbringen von Hausnummern, Verkehrsrechtliche Anordnung zum „Campus Festival“ am 19. und 20.05. im Bodenseestadion, 40. Änderung FNP Maurershorn (Offenlage)

Aktuelle Sitzungstermine 20.05.-03.06.2023

Terminübersicht und Sitzungsvorlagen: www.konstanz.sitzung-online.de

Mi, 24.05. / 18.30 Uhr
Ortschaftsrat Dettingen-Wallhausen, Rathaus Dettingen, Bürgersaal

Do, 25.05. / 16 Uhr
Technischer und Umweltausschuss, Rathaus Kanzleistraße, Ratssaal

Heizkosten

Übernahme der Kosten prüfen lassen!

Auch Personen, die berufstätig sind oder etwas Ersparnis besitzen, können bei hohen Heizkostennachzahlungen Anspruch auf Leistungen durch das Jobcenter oder das Sozial- und Jugendamt haben. Jetzt informieren:



Gemeinderatspodcast: konstanz.de/podcast



In der Frühjahrssitzung des Präventionsrates wurde Dennis Neuhäuser nach vier Jahren verabschiedet und sein Nachfolger, Jan Vollmar, begrüßt. Von links: Gabriele Bossi (Leiterin des Bürgeramtes), Manfred Hölzl (Vorsitzender des Präventionsrates), mittig Dennis Neuhäuser und Jan Vollmar, Gabriele Weiner (stellvertretende Vorsitzende des Präventionsrates) und Christine Barth (Bürgeramt).

Kontakt und Öffnungszeiten

- Telefonischer Kundenservice
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 - 17.30 Uhr
Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-2740
auslaenderamt@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung
Bädergesellschaft Konstanz mbH
Max-Stromeyer-Str. 21-29
+49 (0)7531/803-2500
kontakt@konstanzer-baeder.de
BauPunkt
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531/900-2730 oder -2795
bda@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 - 12 Uhr
Mo, Di, Do 14 - 16 Uhr,
Mi 14 - 17 Uhr
Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-2534
stephan.grumbt@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung
Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8
bildungundsport@konstanz.de
+49 (0)7531/900-2907
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 - 12 Uhr,
Mo bis Do 13 - 16 Uhr
Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life
+49 (0)7531/900-2915
muspaedbnm@konstanz.de
Vorübergehend geschlossen
Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531/3640-0
info@bsb.de
Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbuerero@konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo 7.30 - 17.00 Uhr
Di 7.30 - 12.30 Uhr
Mi 7.30 - 18.00 Uhr
Do 7.30 - 12.30 Uhr
Fr 7.30 - 12.30 Uhr
Terminvereinbarung
Telefonisch oder www.konstanz.de
Service > Termin im Bürgerbüro
Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-2285
julika.funk@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

- Entorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/996-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo, Mi, Fr 8 - 12 Uhr
Di, Do 13 - 16 Uhr
Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531/997-290
auskunft@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 - 12 Uhr
Mo, Di 13.30 - 16 Uhr, Mi 13.30 - 17 Uhr
Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531/29042
hus-museum@t-online.de
Öffnungszeiten
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 - 17 Uhr
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 - 16 Uhr
KIKUZ KinderKulturZentrum
Rebbergstraße 34
+49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de
Kulturamt
Wessenbergstraße 39
+49 (0)7531/900-2900
kulturamt@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 - 12 Uhr, Mo bis Do 13 - 16 Uhr
Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Bahnhofplatz 43
+49 (0)7531/1330-30
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
01.04. bis 31.10.: Mo bis Fr 9 - 17 Uhr
Sa 9 - 16 Uhr, So / feiertags 10 - 15 Uhr
01.11. bis 24.02.: Mo bis Fr 10 - 16 Uhr
25.02. bis 31.03.: Di bis Sa 10 - 16 Uhr
Musikschule
Benediktinerplatz 6
+49 (0) 7531 / 80231-0
www.mskn.org
Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531/900-2245
rosgartenmuseum@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 - 18 Uhr,
Sa, So 10 - 17 Uhr
Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531/918 98 34
seniorenzentrum@konstanz.de
Servicezeiten
Mo & Mi 14 - 16 Uhr
Di & Do 9 - 12 Uhr, Fr 9 - 12 Uhr
Café im Park
Mo - Do, 9 - 12 Uhr, 14 - 17 Uhr, Fr 9 - 12 Uhr

- Ehrenamtliche Wohnberatung
+49 (0)7531/691687
wohnberatung@stadtseniorenrat-konstanz.de
Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-0
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 8 - 12 Uhr, Mo bis Do 14 - 16 Uhr
Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531/801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 9 - 12 Uhr
Stabsstelle Konstanz International
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-2540
David.Tchakoura@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Do 8.30 - 12 Uhr, 14 - 16 Uhr
Mi 8.30 - 12 Uhr, 14 - 16 Uhr, Fr 8.30 - 12 Uhr
Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-2643
stadtarchiv@konstanz.de
Servicezeiten
Mi und Do 9-12 Uhr und 14-17 Uhr
Fr 9-12 Uhr
Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage
Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 - 18.30 Uhr, Sa 10 - 14 Uhr
Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
Telefonischer Kundenservice
+49 (0)7531/803-0
Servicezeiten
Mo bis Mi 8 - 16.30 Uhr
Do 8 - 18 Uhr, Fr 8 - 16.30 Uhr
Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531/900-2376 oder -2921
Barbara.Stark@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 - 18 Uhr,
Sa, So und Feiertage 10 - 17 Uhr
Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-2655 oder -0
standesamt@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung
Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531/900-2816
philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 - 12.30 Uhr

- Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/997-0
info@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 - 16 Uhr, Fr 8 - 12 Uhr
Theater Konstanz
Theaterkasse im KulturKiosk,
Wessenbergstr. 41
+49 (0)7531/900-2150
theaterkasse@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 - 18.30 Uhr,
Sa 10 - 13 Uhr
Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1
+49 (0)7531/51069
treffpunkt.petershausen@konstanz.de
Servicezeiten
Di bis Fr 9 - 12 Uhr, Do 15 - 17 Uhr
Verkehrsordnungswidrigkeiten
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo, Di, Do, Fr 8 - 12 Uhr
Mi 8.30 - 12 Uhr, 14 - 17 Uhr
Wertstoffhof Paradies
Hegner Straße
Fr 14 - 16 Uhr, Sa 10 - 12 Uhr
Wertstoffhof Dorfweiher
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa, 9 - 16 Uhr
Wertstoffhof Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 - 18 Uhr, Sa 9 - 14 Uhr
Wertstoffhof Paradies
Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße
Fr 13 - 18 Uhr, Sa 9 - 13 Uhr
Wirtschaftsförderung
Bücklestraße 3e
+49 (0)7531/900-2631
wirtschaftsfoerderung@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Do 9 - 17 Uhr, Fr 9 - 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung
WOBAK
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/9848-0
info@wobak.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 - 17 Uhr
Fr 8 - 12.30 Uhr
Ortsverwaltungen
Dettingen-Wallhausen
Kapitän-Romer-Straße 4
78465 Konstanz
+49 (0)7533/9368-0
dettingen-wallhausen@konstanz.de

- Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 - 12 Uhr, Mo 14 - 17 Uhr
Dingelsdorf
Rathausplatz 1
78465 Konstanz
+49 (0)7533/5295
dingelsdorf@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 - 12 Uhr, Mi 14 - 16.30 Uhr
Litzelstetten
Großherzog-Friedrich-Str. 10
D-78465 Konstanz
Telefon +49 (0)7531/94 23 79-10
Fax +49 (0)7531/94 23 79-14
litzelstetten@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 - 12 Uhr, Do 14 - 17 Uhr
Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz
AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt



Redaktionsleitung: Anja Fuchs
Mitarbeit: Benedikt Brüne, Kathrin Drinkuth,
Rebecca Koellner, Mandy Krüger,
Elena Oliveira, Karin Stei
Telefon 07531/900-2241
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert
Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage samstags
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an:
psg Presse- und Verteilservice Baden-
Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:
0800/999 5 222, qualitaet@sk-one.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwal-
tungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem
Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadt-
werke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders
angegeben, Stadt Konstanz

Als Ausgleich für die Produktion des AMTSBLATT
würde in den Konstanzer Klimafonds eingezahlt.
Druck: Druckerei Konstanz,
Max-Stromeyer-Str. 180, 78467 Konstanz